

Cafeteria mit Klimakonzept

Klimaschutzagentur energiekonsens nimmt gemeinsam mit Schülern und Lehrkräften die Kantine des Schulzentrums Blumenthal unter die Lupe.

Bremen, 17. September 2020. Im Zuge des Projektes „Klimafreundliche Tagungsgastronomie“ hat die gemeinnützige Klimaschutzagentur energiekonsens vergangene Woche mit einer Vor-Ort-Begehung das Kantinen-Konzept des Berufsschulzentrums Blumenthal auf Klimaschutz-Potenziale geprüft. Gemeinsam mit Schülern und Lehrpersonal sollen im kommenden Schuljahr mehrere, kleine Maßnahmen zu klimafreundlichem und ressourcenschonendem Handeln aufgedeckt werden, die zukünftig nicht nur vor Ort umgesetzt, sondern auch in die Lehrpläne der Bildungsgänge im Bereich Hauswirtschaft integriert werden sollen.

„Rund 17 Prozent des CO₂-Fußabdrucks pro Kopf entfallen in Deutschland auf die Ernährung – Tendenz steigend“, berichtet Enno Nottelmann, Prokurist bei energiekonsens und Leiter des Projektes. „Mit unserem Projekt wollen wir Berufsschulen im Land Bremen mit Ausbildungssträngen im Gastronomie- und Hauswirtschaftsbereich für die Thematik sensibilisieren und Klimaschutz in der Ausbildung sichtbarer machen. Bislang haben wir nur aufgeschlossene und positive Rückmeldung von den Schulen erhalten – das freut uns sehr!“

Klimaschutz bislang nicht auf Gastronomie- und Hauswirtschaftslehrplänen

Neben der Lehrmeisterin Ulrike Ebert, war auch die Fachbereichsleiterin der Werkschule des Schulzentrum Blumenthal, Mona Bauermeister, bei der Kantinen-Begehung anwesend. „Wir sind uns unserer Bildungsverantwortung im Bereich Klimaschutz durchaus bewusst“, so Bauermeister. „In den Lehrbüchern wird die Thematik jedoch nur am Rand behandelt und ist im Grunde genommen nicht vorgesehen. Umso mehr freut es uns, nun mit energiekonsens einen Partner vor Ort zu haben, mit dem wir das Thema Klimaschutz weiter angehen können.“

In der Kantine des Schulzentrums Blumenthal werden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern täglich etwa 50 Essenportionen als Pausen- und Mittagsangebot auf die Beine gestellt. Bei der Untersuchung der Räumlichkeiten bewertete energiekonsens einerseits die Energieeffizienz der Kühlräume, Küchengeräte und des Kantinengebäudes. Andererseits wurde die Art der verwendeten Lebensmittel, die Transportwege, die Herkunft, der Anbau und die Verpackung von der Klimaschutzagentur erfasst. Ebenso spielt der Umfang und Umgang mit Lebensmittelabfällen eine wichtige Rolle mit Blick auf den Klimaschutz. „Der größte Hebel um klimaschädliche Emissionen zu vermeiden ist aber nach wie vor, weniger Fleisch zu konsumieren“, so Nottelmann.

Schulzentrum Blumenthal setzt auf nachhaltige Konzepte

Am Schulzentrum Blumenthal gibt es bereits zwei vegetarische Tage in der Woche, an denen auf Fleisch verzichtet wird. Und auch sonst wird hier bereits viel für die Klimafreundlichkeit umgesetzt. Das erkennt man unter anderem am Bio-Joghurt und Bio-Brötchen sowie dem

regionalen Gemüselieferanten. Aber Potenzial ist immer da. So ist in Kooperation mit der Oberschule eine Kräuterecke für den anliegenden Innenhof geplant. Hier könnte sogar schuleigenes Gemüse angebaut werden. Wer eigenes Gemüse pflanzt und erntet, weiß um den Aufwand, den der Anbau erfordert. So wächst die Wertschätzung, die im Idealfall zur Verhinderung von Lebensmittelabfällen führt. Auch eine Kooperation mit umliegenden Biohöfen und weiteren spannenden Exkursionsorten ist in Überlegung.

Weitere Informationen unter <https://energiekonsens.de/projekte/klimagerechte-tagungsgastronomie>



Bildunterschrift: Mona Bauermeister, Fachbereichsleiterin der Werkschule des Schulzentrum Blumenthal, Lehrmeisterin Ulrike Ebert, Enno Nottelmann, Prokurist der Klimaschutzagentur energiekonsens (Foto: energiekonsens)



PRESSEMITTEILUNG

Pressekontakt energiekonsens:

Hannah Simon

Tel: 0421-376671-61

E-Mail: presse@energiekonsens.de

Über das Projekt

Das Projekt mit dem vollständigen Namen „Klimafreundliche Tagungsgastronomie am Beispiel des International Coral Reef Symposiums 2021“ wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert. Im Zentrum des Projektes steht die Erarbeitung und Umsetzung eines klimafreundlichen Konzepts für die Weltkorallenkonferenz, die erstmalig in Bremen stattfindet, allerdings aufgrund der Covid-19 Pandemie von Juli 2020 auf 2021 verschoben wurde. Bei der Konzeptentwicklung sollen auch Berufsschüler beteiligt werden und die Möglichkeit zur Praxiserfahrung erhalten. energiekonsens wird bei der Umsetzung von der Agentur esscooltur unterstützt, die sich auf systemische Beratung im pädagogisch-kulinarischen Feld spezialisiert. Neben dem SZ Blumenthal sind zudem die Inge-Katz-Schule in der Neustadt und das Schulzentrum Rübekamp involviert. Dort wird im Rahmen des Projektes auch die interaktive DBU-Ausstellung ÜberLebensmittel ab dem 08.02.2021 für fünf Wochen mit einem abwechslungsreichen Begleitprogramm aus Referent*innen, Filmen und Kochvorstellungen gastieren.

Über energiekonsens

energiekonsens ist die gemeinnützige Klimaschutzagentur für das Land Bremen. Unser Ziel ist es, den Energieeinsatz so effizient und klimafreundlich wie möglich zu gestalten. Unsere Angebote richten sich an Unternehmen, Bauschaffende, Institutionen sowie Privathaushalte. energiekonsens initiiert und fördert Projekte zur Energieeffizienz, organisiert Informationskampagnen, knüpft Netzwerke und vermittelt Wissen an Fachleute und Verbraucher. Als gemeinnützige GmbH sind wir ein neutraler und unabhängiger Mittler und Impulsgeber. Weitere Informationen unter www.energiekonsens.de